

Begleitmaterial zu „Kein Platz für ein Hundebaby“

Mia wünscht sich nichts sehnlicher als einen Hund. Aber ihre Mutter meint, es gäbe in ihrer Wohnung keinen Platz für ein Haustier. Gemeinsam mit Mias Oma und der Hilfe ihrer Nachbarn schafft sie es, ihre Mutter doch noch vom Gegenteil zu überzeugen. Die Geschichte ist inspiriert von einer alten jiddischen Volkssage, in der sich ein Mann beim Rabbiner beschwert, dass sein Haus zu klein sei und der Rabbiner ihm rät, ein Tier nach dem anderen aus dem Stall in das Haus zu holen – was dazu führt, dass der Mann schließlich, wenn alle Tiere wieder „ausgezogen“ sind, erkennt, wie groß sein Haus doch eigentlich ist und wie gut er es hat.

Über dieses Volksmärchen und die Volksweisheit zum Thema Dankbarkeit hinaus zeigt sich in dieser Geschichte auch, wie wichtig die Gemeinschaft und die Einbeziehung anderer ist – dadurch, dass Mia, ihre Oma und die Nachbarn an einem Strang ziehen und sich gegenseitig unterstützen, erreichen sie, was Mia sich wünscht, nämlich dass ihre Mutter einwilligt, das Hundebaby zu behalten.

Die folgenden Anregungen für Aktivitäten eignen sich für Familien zu Hause, können aber auch sehr gut mit Kindern in der Kita durchgeführt werden:

- Welche Projekte gibt/ gab es, die Ihr Kind nur mit Hilfe von anderen Familienmitgliedern, Kindern, Aufsichtspersonen o.Ä. erreicht hat? Lassen Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder überlegen und dazu ein Projektbild (z.B. in Form einer Zeichnung oder einer geklebten Collage) anfertigen.
- In dem Buch geht es unter anderem um den wichtigen jüdischen Wert *Hachnassat Orchim*, der bedeutet, dass man Gäste und neue Freunde willkommen heißt. Sprechen Sie mit Ihrem Kind/ Ihren Kindern darüber, was Gastfreundschaft bedeutet und inwieweit es sich auch in Freundlichkeit zu anderen und Zuvorkommenheit ausdrücken lässt. Fallen Ihrem Kind/ Ihren Kindern einfache Dinge ein, wie man Gäste/ neue Freunde in einer Gemeinde oder Gemeinschaft willkommen heißen kann?
- Laden Sie gemeinsam ein paar (neue) Freunde ein, z. B. zu einem Schabbat-Abendessen. Beziehen Sie dabei Ihr Kind/ Ihre Kinder in viele der Vorbereitungen mit ein. Planen Sie gemeinsam das Essen, gehen Sie gemeinsam einkaufen und bereiten das Essen und den Tisch gemeinsam vor. Sie können für diesen Anlass Einladungskarten basteln und ein **Willkommens-Mobile**. Dafür benötigen Sie: ein paar Äste oder Holzspieße, eine Schnur, Willkommenskärtchen für die Gäste und Gastgeber, bunte Stifte oder andere Mittel, um die Karten zu dekorieren, eine Schere (und einen Ort, wo sie das Mobile aufhängen können). Basteln Sie das Mobile, indem Sie die Stöcke oder Spieße wie ein Raster übereinanderlegen und mit einer Schnur befestigen. In der Mitte jeder Außenseite befestigen Sie jeweils ein weiteres Stück Schnur, das lang genug ist, um es über der Mitte des Mobiles zusammenzufassen, so dass das Mobile hier an einem Haken an der Decke, über einen Lampenarm oder etwas Ähnlichem befestigt werden kann. Bereiten Sie Karten für alle Gäste vor. Versehen Sie jedes Kärtchen mit einem Loch und ziehen Sie dort eine Schnur durch, die Sie später zum Befestigen am Mobile nutzen werden. Lassen Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder die eine Seite der Kärtchen bunt gestalten, entweder mit den Namen der Gäste oder mit Willkommensbildern/-botschaften. Wenn die Gäste eintreffen, können die Kinder jedem Gast ein Kärtchen und Buntstifte sowie Dekorationsmaterialien geben. Bitten Sie jeden Gast etwas auf das Kärtchen zu malen, zu kleben oder zu schreiben und hängen Sie es anschließend mit Hilfe der Schnur am Mobile auf.